

Macht

Gewalt bezieht sich im Allgemeinen auf den körperlichen Zwang und den Zwang, den die Polizei anwendet, um Ordnung erlassen. Dies nennt man polizeiliche Gewaltanwendung. Polizisten legen ihre Hände auf dich, schlagen dich mit einem Knüppel, stecken dich in einen Würgegriff, Taser dich, Handschellen und dich verhaften, erschießen und töten. Gewalt ist aber auch ein Synonym für Polizei selbst – die Polizei bezeichnet das Polizeikollektiv. Die Landesbeauftragten sein Monopol auf legitime Gewalt gegenüber der Polizei, die Gewalt einsetzt, um Auftrag. Das ist Polizei. Was Polizei, Gewalt ausmacht, ist auch was nennt es: die Kraft.

Gewalt ist also gleichzeitig das, was die Polizei tut und was sie ist. Aber es wäre unvollständig, eine Definition von Kraft nur auf das Physische zu beschränken. Zwang verwendet, um Ordnung zu erzwingen, weil Polizisten mehr als physische verwenden Zwang. Mit anderen Worten bezieht sich Kraft auch auf die Fähigkeit, zu überzeugen und Kontrolle und die Macht, zu beeinflussen oder einzuschüchtern. Die Polizei spricht von der Abschreckungswirkung von Polizeihubschraubern, und was ungesagt bleibt, ist die Angst vor dem Sound liefert, während er über „kriminell verseuchten“ Vierteln schwebt. Polizei feiern Sie die Polizeiarbeit in der Gemeinde als eine Zusammenarbeit zwischen Polizisten und Gemeinden, aber ihre Logik ruht in einem Streit um Befriedung und damit Ordnung, wie sie zustande kommt sowohl durch die physische als auch durch die psychische. Dieser wirklich nette Offizier freundlich, der zu Ihrer Schule kam, um Ihrem Kind vorzulesen, hat dafür gesorgt, dass es angeschnallt ist ihren Nachtstock, ihren Taser und ihre Glock 22-Pistole an der Hüfte. Auch das ist Kraft, die Version „leise sprechen, aber einen großen Stock tragen“.

Vielleicht wäre es also genauer zu sagen, dass die Polizei Gewalt anwendet durch physischen Zwang und Zwang durch psychischen Zwang als bedeutet, Ordnung zu schaffen. Aber auch das wäre unvollständig. Letztendlich, sowohl „Gewalt“ als auch „Gewalt“ als Polizei und viele Kritiker von Polizeigewalt definieren, beziehen sich auf die Anwendung von physischem Zwang, und beides in ihrer allgemeinen akzeptierten Gebrauch, ignorieren Sie Formen von Zwang und Zwang, die keine körperliche Kennzeichen.

Wir sind jetzt in der Sackgasse, in der die Polizei uns beabsichtigt. Was ist der Unterschied zwischen Gewalt und Gewalt? Wir haben nicht die Sprache, um erkläre es. In der Tat, wenn es wahr ist, dass die Polizei fast völligen Ermessensspielraum hat Gewalt, welche objektiven Kriterien möglicherweise ungerechtfertigte Gewalt definieren könnten, Übermäßige Gewalt oder Polizeibrutalität? Und doch sind dies die einzigen Bedingungen, die wir haben uns zur Verfügung stehen – Begriffe, die letztlich dazu dienen, die Legitimität von polizeiliche Anwendung von physischem und psychischem Zwang. Immerhin, wenn das Problem ist übermäßige Gewalt, dann kann Gewalt kein Problem sein und Gewalt ist nicht Teil des Gesprächs.

Fangen wir also von vorne an und definieren wir den Unterschied so, wie es die Polizei tun würde: Gewalt ist das Anwendung von physischem Zwang zur Durchsetzung von Ordnung, während Gewalt die Domäne von domain ist Kriminelle und Kriminalität und ist genau das, was die Polizei arrangiert gegen. Es liegt im Ermessen der Polizei, Gewalt anzuwenden, solange dies nicht der Fall

ist unverhältnismäßig – ein mit Handschellen gefesselt Objekt erschießen oder ein kleines Kind schlagen mit einem Knüppel wäre die Anwendung unverhältnismäßiger Kraft und unterscheidet übermäßige Gewalt von berechtigter Gewalt. Um übermäßigen Kraftaufwand zu vermeiden, Die Polizei hält sich an das Kontinuum der Gewaltanwendung, das zu beschränken scheint, wo, wann und wie die Polizei Gewalt einsetzt. Dies ist die Polizeiversion von Gewalt, und es ist von Polizei und Kriminologie als selbstverständlich angesehen.

Vielleicht besteht die Lösung darin, die polizeiliche Definition von Gewalt und Gewalt abzulehnen Gewalt und sich weigern, die Welt wie die Polizei zu sehen. Wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu weg von der Polizei und hin zu den Subjekten der polizeilichen Gewaltanwendung. Und Ja, achten wir auf die Folteropfer von Chicago Detective Jon Burge für Beispiel (siehe Verhör), aber beschränken wir uns nicht nur auf die sensationelle Fälle von Polizeigewalt. Was würde passieren, wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf den sengenden Schmerz des Tränengases oder den dumpfen, anhaltenden Schmerz, der kommt es, dass man stundenlang mit Handschellen hinter dem Rücken an eine Wand gefesselt ist? Was Definition von Kraft könnten wir schreiben, wenn wir den emotionalen Schmerz und Festnahme führt dazu, dass eine Mutter, deren elterliche Rechte plötzlich gefährdet sind, oder die finanzielle Schmerzen, die einer widerstrebenden Festnahme oder einer Batterieladung eines Verbrechens folgen, die a Polizist auf ein einfaches Vergehen klatscht, nur um dir „eine Lektion zu erteilen“? Wie würde sich unsere Sicht auf den polizeilichen Einsatz von Gewalt ändern, wenn wir auf die Angst achten würden eine Polizeipräsenz in Einwanderergemeinschaften erzeugt oder der Terror verursacht wird durch die Sirenen und Geräusche der Abschreckung? Hier geht es nicht um das Berechtigte. Das ist ein Polizeiwort. Hier geht es um das Unvermeidliche. Wenn wir nicht mehr Sehen Sie die Welt wie die Polizei, wir verstehen, warum die Polizei beschreibt, was sie tun —Polizeiliche Gewaltanwendung—so wie sie beschreiben, was sie sind—die Polizei. Denn Polizei ist ein anderes Wort für Angst und Einschüchterung. Die Polizei wendet keine Gewalt an; Polizei ist Gewalt:

Revision #1

Created 22 August 2025 11:20:18 by investigatione

Updated 22 August 2025 11:22:02 by investigatione